

PRINT

WIRTSCHAFT

Der Schatz im Autohaus

Von Gerhard Hegmann | Stand: 01:55 Uhr | Lesedauer: 4 Minuten

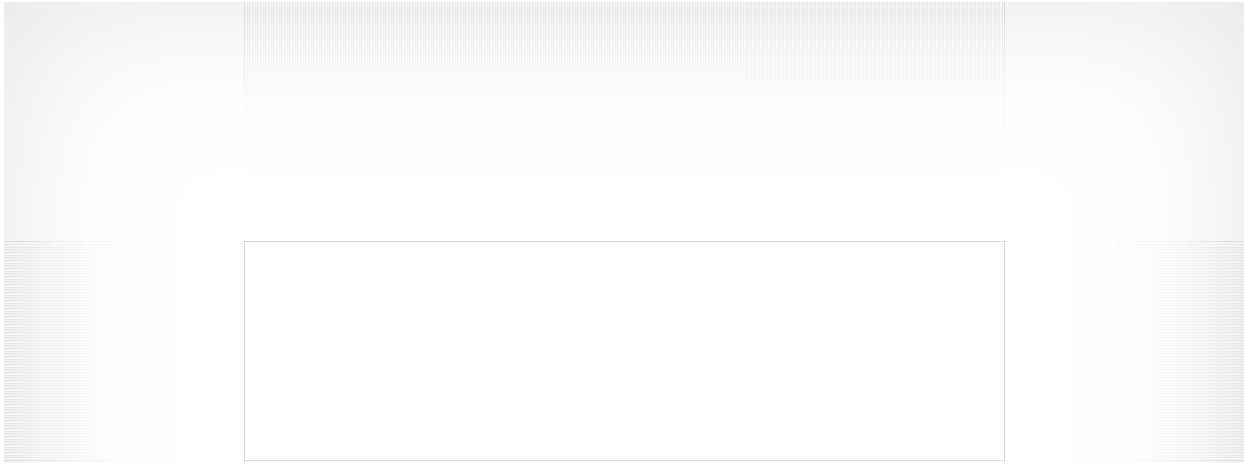
Eine neue Handelsplattform bietet gebrauchte Reifen und Räder online an. Ein Riesenmarkt

Zum Geschäft mit Neureifen gibt es fast alle Zahlen. So wurden im vergangenen Jahr beispielsweise knapp 41 Millionen Pkw-Ersatzreifen verkauft. Als Austausch der Originalbereifung der Autos vom Band. Doch es gibt nicht nur Neureifen sowie völlig abgefahrene und kaputte Pneus.

Es existiert auch ein gewaltiger Markt für kaum gebrauchte, weiter einsetzbare Reifen. Über dessen Volumen existieren nur Schätzungen von vermutlich mehreren Hunderttausend Stück im Wert dreistelliger Millionenbeträge. Ein bislang undurchsichtiger Markt.

Branchenexperte Jürgen Benzinger schätzt das Volumen für Gebrauchtreifen samt Felgen im deutschsprachigen Raum auf jährlich mindestens 200 Millionen Euro. Der 45-Jährige war bis vor Kurzem Vertriebsleiter beim Münchner Gebrauchtwagen-Online-Start-up Instamotion, bei dem der Versicherungskonzern Allianz mit der Erwartung auf künftig mehr Online-Gebrauchtwagengeschäft eingestiegen ist.

WERBUNG



Benzinger ist vom Online-Trend rund ums Auto fest überzeugt und hat jetzt eine neue Online-Handelsplattform für Gebrauchtreifen geschaffen. Mit drei Partnern hat er die neue Firma und Transaktionsplattform www.orbix.de gegründet, für die er eine Marktlücke sieht. Bisher, so seine Analyse, gebe es nur Ebay als größere Plattform, auf der auch Gebrauchtreifen und -felgen oder komplette Räder gehandelt werden.

Schätzungsweise würden fast zwei Millionen Transaktionen im Reifenbereich allein unter dem Ebay-Dach jährlich abgewickelt. Anbieter und Käufer sind hauptsächlich Privatpersonen. Doch nach Benzingers Ansicht sind die Angebote eher unübersichtlich und unstrukturiert.

Neben den Privatangeboten gebe es einen Riesenmarkt mit über 29 Millionen gebrauchten oder fast neuwertigen Rädern, Reifen und Felgen allein bei Autohäusern, Reifenhändlern, Leasingfirmen und Autovermietern. „Die Räder lagern, blockieren Lagerfläche und binden Kapital“, heißt es auf der Orbix-Homepage. Zudem würden Autoreifen unabhängig von der Laufleistung altern, können ohne Wertverlust also nicht unbegrenzt gelagert werden.

Benzinger schätzt, dass grob die Hälfte aller weiter verwendungsfähigen Gebrauchtreifen bei Autohäusern entstehen – jährlich etwa 150.000 Reifensätze, also je vier Einzelreifen. Sie kommen dadurch zustande, weil Kunden von Neuwagen oder Vorführwagen beispielsweise andere Reifen wählen. Hinzu kämen Autos aus der Inzahlungnahme.

Große Mengen gibt es auch durch sogenannte Flottenrückläufer oder Mietrückläufer mit Doppelbereifung (Sommer/Winter), wobei Autos samt ihrer Reifen nach Vertragszeiten zurückgenommen werden. Das Schicksal dieser guten gebrauchten Reifen ist vielfältig.

Sie werden eingelagert, eventuell bei anderen Autokäufen mit verschenkt, an Zwischenhändler verkauft, ins Ausland verhökert, oder sie dienen als Rohstofflieferant. Und wenn die Haltbarkeit abgelaufen ist, kaufen häufig osteuropäische Händler die Bestände auf, heißt es in der Branche. Sie versickern dann in dunklen Kanälen.

In Deutschland sind Pkw-Gebrauchtreifen nicht mehr im Straßenverkehr zugelassen, wenn die Mindestprofiltiefe im mittleren Bereich der Lauffläche weniger als 1,6 Millimeter beträgt, der Reifen beschädigt oder nach über zehn Jahren versprödet ist. Nach der Rechtsprechung darf ein fabrikneuer Reifen höchstes zwei Jahre alt, ein Neureifen höchstens fünf Jahre alt sein. Über seine neue Transaktionsplattform Orbix möchte Benzinger den Gebrauchtreifenhandel künftig besser strukturieren und still vor sich hinschlummernde Reifenbestände abbauen. Im Schnitt habe ein Autohaus mit einem Absatz von 500 Neuwagen und 1000 Gebrauchtwagen pro Jahr ein Gebrauchtreifenlager mit etwa 250 Radsätzen (je vier Räder). Über Orbix sollen sowohl Business-Kunden, wie die etwa 48.000 Autohäuser, aber auch Privatkunden angesprochen werden – beide Gruppen können schnell und einfach kaufen und verkaufen.

Das Thema Sicherheit und Gewährleistung für die Gebrauchtreifen sieht Benzinger gelassen. Orbix sei eine reine Transaktionsplattform. Es werde auf die Qualität der Angebote geachtet, gute Unterstützung und ein kostenloser Transport für den Käufer geboten. Zudem gebe es ein 14-tägiges Rücktrittsrecht.

Benzinger setzt mit seiner Plattform darauf, dass online nicht nur Neureifen, sondern auch Gebrauchtreifen gekauft werden. Er verweist darauf, dass Endverbraucher inzwischen fast acht Prozent ihrer Neureifen online bestellen, mit weiter steigender Tendenz. Über seine Firma Orbix sollen in diesem Jahr etwa 16.000 Verkäufe abgewickelt werden, hofft der 45-Jährige.

Schrittweise wird sogar ein Ziel von 50.000 Transaktionen im Jahr für möglich gehalten. Ein exklusiver Bereich für die Autohersteller und deren Gebrauchtreifen-Vermarktung sei bereits in Vorbereitung, sagt der Gründer. Ebenso fänden sich Felgen und Radsätze für Motorräder.

Ein Angebot von WELT und N24.

© WeltN24 GmbH

Die WELT als ePaper: Die vollständige Ausgabe steht Ihnen bereits am Vorabend zur Verfügung – so sind Sie immer hochaktuell informiert. Weitere Informationen: <http://epaper.welt.de>

Der Kurz-Link dieses Artikels lautet: <https://www.welt.de/164568643>